



Unterbericht der Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität Vorlage Nr. 1125/16 - Jahresbericht 2015

1 Einleitung

Die Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität BUM hat die Leistungsbereiche 61 bis 82 des Jahresberichtes 2015 in ihrer Sitzung eingehend geprüft. Es ergaben sich einige Fragen, welche vom Gemeinderat umgehend beantwortet wurden. Dafür möchten wir uns beim Gemeinderat und der Verwaltung bestens bedanken. Ein weiteres Mal durften wir feststellen, dass speziell in unseren Bereichen gute Ergebnisse ausgewiesen, bzw. die Budgets mehrheitlich eingehalten oder unterschritten wurden.

2 Beurteilung der Leistungsbereiche

LB 61: Stadtentwicklung

Leider liegt gegen den genehmigten Quartierplan (QP) Bodmen noch immer eine Einsprache vor. Nachdem das Kantonsgericht diese Beschwerde abgewiesen hatte, wurde sie ans Bundesgericht weitergezogen. Noch ist die Einsprache beim Bundesgericht hängig und es bleibt zu hoffen, dass in Kürze ein Urteil gesprochen wird.

Zurzeit liegen dem Einwohnerrat ausser dem QP Stockacker zwei weitere QP's zur Prüfung vor. Aus verschiedenen Quellen ist zu vernehmen, dass in der Region (mit Reinach vergleichbare Gemeinden) bereits heute eine gewisse Sättigung von Wohnraum, insbesondere im Luxusbereich, festgestellt wurde. Bei der Planung von neuen Wohnungen sollte gezielt auf eine gute Durchmischung von Miet- und Eigentumswohnungen, sowie auf Wohnraum mit einfacherem bis gehobenerem Ausbaustandard geachtet werden.

Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen unseres Bauinspektorates ist erfreulich, obwohl die Rücklaufquote der Umfrage nur bei 26,5 % liegt. Da die Umfrage anonym und nicht objektgrösSENDENDEFINIERT durchgeführt wird, kann leider nicht differenziert auf die Art des Baugesuches (MFH, EFH oder Gartenhaus) eingegangen werden, obwohl es seitens des Auswerters prinzipiell möglich wäre, Rückschlüsse auf den Gesuchsteller zu ziehen. Die grösstenteils eingehaltene Bearbeitungszeit von drei Monaten bei Baugesuchen darf gelobt werden.

LB 62: Umwelt und Energie

Positiv werten wir die Entwicklung in der Energieregion Birsstadt. Die intensivierte Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden in Sachen erneuerbarer Energien, bei der Wärmeversorgung und der Mobilität ist zu begrüßen.

Laut Bericht wurde das Beratungsangebot für Energieeffizienz im Betrieb von KMU's bis anhin eher bescheiden in Anspruch genommen. Wir erlauben uns die Frage, ob dieses interessante Angebot bei unseren KMU's ungenügend bekanntgemacht worden ist?

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass das Ziel „Die Produktion von Solarstrom wird gesteigert.“ nicht erfüllt wurde. Leider wurde das Projekt zum Aufbau einer Solargenossenschaft verschoben.



LB 71: Verkehrsinfrastruktur

Das Thema Werterhaltungsquote hat uns einmal mehr beschäftigt. Obwohl die Quote im Berichtsjahr mit 2.29% höher lag als in den vergangenen vier Jahren, wurde das Budget mit einer Quote von 3.4% nicht erreicht. Dass die anvisierte, langjährige Quote von 1.75% übertroffen wurde, werten wir positiv. Erwähnenswert erscheint uns auch der Sachverhalt, dass eine bedeutend höhere Belagsfläche als vorgesehen saniert worden ist.

LB 72: ÖV-Angebot

Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte eine Steigerung der Fahrgastzahlen von über 11'000 Personen registriert werden. Wenngleich das angestrebte Soll nicht erreicht wurde, darf von einer erfreulichen Tendenz gesprochen werden.

LB 81: Versorgung

Die tiefe Anzahl von Wasserleitungsbrüchen im Berichtsjahr, lässt auf ein gut gewartetes Wasserleitungsnetz schliessen.

Noch ist die GGA günstiger als die drei grössten Anbieter, trotzdem ging die Anzahl Anschlüsse um fast 2% zurück. Die Initiative zum Ausstieg aus der InterGGA wird voraussichtlich noch in diesem Jahr zur Abstimmung gelangen und man darf auf das Ergebnis gespannt sein.

LB 82: Entsorgung

Wie im Leistungsbereich 72 wurde die angestrebte Werterhaltungsquote nicht erreicht. Statt einer Quote von 1.47% kann nur knapp die Hälfte ausgewiesen werden. Für den baulichen Unterhalt und für Investitionen im Leitungsnetz wurden über CHF 500'000.00 weniger ausgegeben als geplant. Wir müssen der Hoffnung Ausdruck geben, dass künftig die erforderliche Quote erreicht wird, um einen Investitionsstau zu vermeiden.

3 Fazit

Generell ist die BUM mit dem ausführlichen Jahresbericht und den ausgewiesenen Ergebnissen sehr zufrieden und dankt Gemeinderat und Verwaltung für ihre vorzügliche Arbeit.

Die BUM empfiehlt, alle Anträge des Gemeinderates anzunehmen.

Reinach, den 8. Juni 2016

Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Irène Kury



Mitglieder der Sachkommission BUM

Irène Kury, FDP/GLP (Präsidentin)
Markus Huber, SP/Grüne (Vizepräsident)
Adrian Billerbeck, SVP
Fritz Blatter, FDP
Erwin Frei, SP/Grüne
Myrian Kobler, CVP
Christoph Layer, SP/Grüne
Eric Urban, SVP
Rosmarie Wyss, BDP